



Foto R. Böckmann

KI — Kirchliche Informationen
der ev.- luth. Stadtkirchengemeinde Münden
Dezember 2025 — Februar 2026
www.stadtkirche-muenden.de

Auf ein Wort - Adventskalender

Eigentlich ist die Zeit der Adventskalender für uns vorbei. Die Kinder sind schon erwachsen – zumindest fast. Zumindest fühlen sie sich so. Wichtigstes Indiz: Smartphone statt Lego, Puppen oder Piraten.

Auch das Interesse an Adventskalendern war schon mal größer. Was will man da auch reinpacken? Als Kinder hatten selbst wir zu Hause einen von wem auch immer selbstgebastelten Adventskalender mit so kleinen Taschen, in denen sich dann eine Playmobilfigur, Legosteine, Schokolade oder vielleicht auch ein Matchboxauto verbarg. In jedes Säckchen nun eine Googleplay-Karte zu „verstecken“, würde wahrscheinlich Begeisterungstürme auslösen – ich habe aber den leisen Verdacht, dass „das“ nicht so ganz dem Sinn eines Adventskalenders entspricht. Außerdem geht das echt ins Geld. Dann vielleicht doch lieber so'n lütten Schokoladenkalender. Allerdings brauchen auch Kinder nicht lange, um zu begreifen, dass man, wenn man den Kalender wie eine Schokoladentafel öffnet, sich gar nicht lange mit dem puzzeligen Öffnen der Fenster aufhalten muss, sondern gleich sehen und essen kann, was sich hinter den Fenstern verborgen hat.

Aber mal ehrlich: Der „Überraschungseffekt“, wenn hinter jedem Türchen eine Schokolade steckt, ist ja nun auch nicht bärig. Denn das hat es doch eigentlich ausgemacht, oder? So'n kleiner Heiligabend an jedem Tag. Und je kleiner die Zahl der geschlossenen Türchen wurde, desto größer dann auch Vorfreude auf den 24. Dezember. Und so soll es ja auch eigentlich sein...

Ach ja, wo war ich? Die Zeit der Adventskalender ist eigentlich vorbei. Mit den sich schon so groß fühlenden Teenagern ist auch die Adventszeit irgendwie ein kleines bisschen „normaler“, „alltäglicher“ geworden. Es ist nicht mehr dasselbe. Doch dann hat mich eine unserer Töchter überrascht. Per Whatsapp. Womit auch sonst. Und das mitten im Oktober! Sie wolle wieder einen Adventskalender. „Ach gucke da!“, habe ich gedacht. Vor meinem geistigen Auge habe ich nostalgisch wieder „Ladybug“ oder „Feuerwehrman Sam“ aus der Vergangenheit aufleuchten sehen..., bis ich durch ein weiteres „Peep“ aus diesem Tagtraum rüde herausgerissen wurde. „Als kleiner Tip“ wurde mir mitgeteilt, dass sie sich ganz gut einen „Red-Bull-Adventskalender“ vorstellen könnte. Mit Bild, damit auch nichts schief geht. Die wird sich wundern...

Aber so ist wohl das Leben. Je älter und erwachsener wir werden: Selbständiger. Geplanter. Vorhersehbarer vielleicht auch. Zumindest das wünschen wir uns. Wir wollen wissen, was uns erwartet. Für den Adventskalender vom 01. bis zum 24. Dezem-

ber mag das funktionieren. Von „Lego“ über „Geolino“ oder die Holzisenbahn für die Kinder bis hin zu einem Parfüm- oder Heimwerker-

Adventskalender für die Älteren unter uns. Da weiß man, was man hat. Auch die Hersteller. Vor allem, wenn so ein Adventskalender teurer wird als die Bescherung an Heiligabend selbst...



Auch für den Adventskalender unseres Lebens wollen wir gerne wissen, was uns erwartet. Darauf arbeiten und planen wir hin. Dafür sind wir bereit, viel zu bezahlen und einzusetzen. Nicht nur Geld, sondern auch Zeit, manchmal auch Freundschaften. Viele Türchen, die wir öffnen, zeigen dann auch das erwartbare Ergebnis. Haken dran und gut. Andere Türchen sind wirklich eine Überraschung. Weil das Leben nicht planbar ist. Ereignisse, Erlebnisse, die wir so einfach nicht abhaken können. Bei anderen Türchen ahnen wir, was sich dahinter befinden könnte. Türchen, die wir auch gar nicht öffnen wollen, weil es sich mit der Hoffnung wie mit Schrödingers Katze verhält... Auf andere Türchen, wie einen Arzttermin, müssen wir mitunter unerträglich lange warten. Bei anderen wiederum kann das Warten nicht schnell genug gehen, weil sich dahinter einfach etwas unfassbar schönes verbirgt.

23 Türchen, die geöffnet werden wollen, bis die ganz große Überraschung am 24. auf uns wartet. Tag für Tag. Wir können die Zeit nicht anhalten oder schneller laufen lassen. Tag für Tag öffnet sich eine neue Tür in unserem Leben. Ob wir uns darauf freuen oder fürchten, den Tag nicht abwarten können oder hoffen, dass dieser schnell rumgeht. Tag für Tag mit neuen Entscheidungen, Erlebnissen und Überraschungen. Guten wie weniger guten...

Doch im Unterschied zum Adventskalender an der Wand erwartet uns am Ende unseres Adventskalenders keine Überraschung, sondern ein vertrauter Freund: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“ Und mit diesem Gott an unserer Seite können wir vertrauensvoll und ohne Sorge jede Tür unseres Lebens öffnen. Nicht weil wir wissen, was uns erwartet, sondern wer auf uns wartet.

Ihr Pastor Philipp Mohnke-Winter

Aus dem Kirchenvorstand

Schon wieder ist ein Vierteljahr vergangen, und mit Riesenschritten geht es auf Weihnachten zu. Nachfolgend ein paar Informationen für Sie.

Ich danke allen Bäckerinnen und Bäckern, die uns zum Bauernmarkt mit 22 Kuchen unterstützt haben. Von den Jubilaren, die ihre Konfirmationsjubiläen feierten (s. Foto), haben wir nette Rückmeldungen für den sehr zugewandten Gottesdienst und alles, was wir noch drumherum geboten haben; Kaffee und Kuchen und ein großartiges Konzert zum Bauernmarkt am Nachmittag. An dieser Stelle danke ich auch allen Musikern, die dazu beigetragen haben.



Jubelkonfirmation 2025, Foto Astrid Burkhardt

77 Konfirmanden aus unserer Region konnten gemeinsam in der ersten Herbstferienwoche eine schöne Konfirmandenfreizeit auf Burg Rieneck bei Würzburg verbringen. Trotz einiger Widrigkeiten mit der DB durch einen ausgefallenen Zug zur Abfahrt in HMÜ und später noch einem Schienenersatzverkehr sind alle gesund und munter dort hin- und auch wieder zurückgekommen.



Unsere „Oase“ im Innenhof ist schon ein richtiger Hingucker geworden. Ich danke an dieser Stelle unseren fünf ehrenamtlichen Herren, die sich in unterschiedlicher Besetzung zweimal

in der Woche dort vormittags zum Arbeiten treffen und wirklich schon Großartiges geschafft haben. Lange Arme und einen krummen Rücken gab es umsonst. Danke an Lutz Beining, Rolf Böckmann, Rainer Gessert, Heinz Siggelkow und Ernst Stolle. Dank auch an Familie Willms, die uns ihren Betonmischer im Sommer zur Verfügung gestellt hat. Ich

freue mich schon heute mit Ihnen auf die Einweihung im Frühjahr.

Wie Sie an anderer Stelle lesen können, verändert sich unsere KI im Jahr 2026. Ralph Voß wird dann aus der Redaktion aussteigen. Er hat mit unermüdlichem Engagement viele Jahre die KI gestaltet und auch die Nachfolger vorbereitet. Danke an Herrn Voß und viele schöne Urlaube, die er und seine Frau nicht mehr nach der Erscheinung der KI planen müssen. Viel Glück für die „Neuen“ in der Redaktion. Wir freuen uns auf das was folgt.

Nun naht auch das Weihnachtsfest. Die Gottesdienste können Sie dem Gottesdienstplan der KI entnehmen. Es werden viele abwechslungsreiche Gottesdienste in St. Blasius und den Kapellen in Bonaforth, Laubach und bei Familie Schneemann in der Scheune angeboten. Unseren Weihnachtsbaum in der Kirche werden wir wieder von Familie Schneemann gespendet bekommen, und das THW wird wieder den Aufbau übernehmen. Danke an alle Beteiligten.

Wenn dann Weihnachten und der Jahreswechsel vorbei sind, müssen wir einen Abschied feiern. Das ist sicherlich für viele von Ihnen und euch eine neue und überraschende Nachricht. Wenn man sie sieht, glaubt man es nicht. Almuth de Buhr-Böckmann geht nach 35 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Nachdem sie nach ihrem 2. Examen in Nörten-Hardenberg Kandidatin des Predigtamtes war, hat sie ihren Dienst im August 1991 in der Stadtkirchengemeinde angetreten. Damals noch als eine von wenigen Pastorinnen.

Für ganz viele Menschen in unserer Gemeinde ist Almuth de Buhr-Böckmann eine absolut verlässliche Größe. Jetzt werde ich über ein paar persönliche Gedanken schreiben, denn seit 2006 arbeite ich mit Almuth auch im Kirchenvorstand zusammen. Ich und auch die vielen KV-Mitglieder konnten sich immer auf sie verlassen. Ich schätze ihre Zuverlässigkeit, die Zugewandtheit zu den Menschen in unserer Gemeinde, ihr Verständnis und ihr immer offenes Ohr für all die vielen Dinge sehr, angenehme und unangenehme, die angesprochen und geklärt werden mussten. Wenn es turbulent wurde, habe ich sie sehr bewundert, weil sie wie ein Fels in der Brandung ihre „Frau“ gestanden hat, und ich war dankbar, dass Almuth so manche Klippe umschiff hat.

Sicherlich gab es auch mal schwierigere Zeiten. Gut, dass sie sich dann auf ihren Mann Rolf immer als Stütze und Gesprächspartner und später auch auf ihre Töchter verlassen konnte.

Viele Ideen für neue Formate, die Planung von großen verbindenden Festen konnten wir entwickeln und dann mit riesigem Erfolg auch umsetzen. Ganz

besonders denke ich dabei an „Mittendrin“, ich glaube im September 2017. Wenn sie auf ihre ganz besonders humorige Weise Moderationen übernommen hat, war ich immer sehr glücklich, denn das war ein Garant für gute Stimmung und glückliche und zufriedene Gäste. Diese besondere Leichtigkeit und Offenheit schätze ich an Almuth sehr. Ich glaube, dass es vielen mit den Empfindungen auch so geht, die diese Zeilen jetzt lesen. Wir haben nach Sitzungen oft noch eine ganze Weile zusammengesessen, miteinander darüber gesprochen, was aktuell mal auf der Seele brannte.

Und noch etwas ist erwähnenswert. Musste gekocht, gebacken oder Tische und Räume vorbereitet werden, Almuth war dabei, packte mit zu. Sie hat dies immer getan. Nach Sitzungen und Veranstaltungen hat sie bis zuletzt angefasst, geräumt, gewischt usw. Nie hat sie sich vor einer Arbeit gedrückt, sondern mitgemacht bis zum bitteren Ende.

An sie als Pastorin erinnere ich mich gut an ganz viele durchdachte und gut vorbereitete Gottesdienste. Wie viele Gottesdienste mögen es gewesen sein, wie viele Taufen, Trauungen und Beerdigungen hat sie in den vergangenen 35 Jahren übernommen? Das wäre interessant zu wissen.

In einem festlichen Gottesdienst am **Samstag, den 31. Januar 2026 um 14.30 Uhr** werden wir Almuth de Buhr-Böckmann feierlich in den wohlverdienten Ruhestand mit allem was dazu gehört verabschieden. Dazu laden wir die Gemeinde und alle Wegbegleiter dann herzlich ein. Diesen Tag wollen wir gemeinsam mit ihr begehen.

Für den Kirchenvorstand wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und uns allen viele schöne Begegnungen.

Ihre Helga Hillebrecht

Dank an die Ehrenamtlichen

Immer wenn ich einen Text für die KI schreibe, denke ich an die vielen Ehrenamtlichen in unserer Stadtkirchengemeinde und daran, dass ich viel zu selten danke sage. Ich schätze eure Arbeit sehr. Ohne euch alle könnten wir ganz viele Angebote in der Gemeinde nicht vorhalten. Deshalb an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle: die KI-Verteiler und KI-Macher, das Kirchenaufsichtsteam, die Sängerrinnen und Sänger, die singenden und spielenden Kinder im Kinderchor und im Jugendorchester, die Ki-Go-Teams, den Blasius-Ausschuss, das Kirchenkaffee-Team, an alle, die selbständig Kreise und Gruppen leiten, die Männer in der Oase, das Team Friedensgebet, die Ehrenamtlichen im Bauausschuss und den Kapellengemeinden, die Damen und Herren, die unsere viele Geburtstagspost verteilen und Besuche machen. Viele von euch engagieren sich sogar in mehreren Bereichen. Nele gilt auch ein Dank für ihren Einsatz an jedem Sonntag in der Kirche. Meinen Mitstreitern im Kirchenvorstand danke ich herzlich für ihr Engagement. Alle zusammen sind wir 250 Menschen, die sich ehrenamtlich mit mir in unserer Stadtkirchengemeinde engagieren.

Wir Ehrenamtliche machen unsere Arbeit selbstverständlich nicht allein. Sie gelingt uns nur in guter Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit unseren Hauptamtlichen: Almuth de Buhr-Böckmann, Michael Grabbe, Philipp Mohnke-Winter, Detlef Renneberg, Andreas Risse sowie den Angestellten, Kurt Hellwig, Bianca Keutel, Bettina Reineke, Egita Werner und Fidelis Winefeld, denen auch ich sehr danke. Ich weiß, dass auch sie alle sehr froh sind über die ehrenamtliche Unterstützung und das gemeinsame Tun. Ich nehme auch wahr, dass es noch viele Einzelpersonen gibt, die uns spontan unterstützen. Auch diesen danke ich an dieser Stelle sehr herzlich.

Darauf, dass unsere gemeinsame Arbeit so gut gelingt und wir uns aufeinander verlassen können, können wir sehr stolz sein. Nochmals herzlichen Dank!

Helga Hillebrecht

Verstorbene Ehrenamtliche

In den vergangenen 12 Monaten verstarben mehrere Menschen, die lange Zeit in unserer Gemeinde ehrenamtlich mitgearbeitet haben. Mit Dankbarkeit und in der Zuversicht, dass sie bei Gott gut aufgehoben sind, denken wir an sie zurück.

**Gudrun Altmann
Gerhard Müller
Anita Gesse
Walter Rauchhaus
Renate Rauchhaus
Petra Boltsch
Annegret Nethe**

ORGELWEIHNACHTEN 2025

Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr starten die ORGELWEIHNACHTEN 2025 mit Christian Möller am Samstag 29. November mit einem erweiterten Programm

**an allen vier Advents-
samstagen: 29.11,
6.12., 13.12., 20.12.**

16:00 - 16:30 die klassischen Weihnachtslieder + Pop-Ohrwürmer, Eltern & Kinder sind besonders willkommen

21:00 - 21:30 internationale Weihnachtssongs mit Beiträgen jugendlicher Gesangssolisten aus Göttingen. Aus seinen neuen Wirkungskreisen in Göttingen bringt Christian Möller die jugendlichen Vokalistinnen Mara Dornau und July Zhang, und aus dem Göttinger Knabenchor Julius und Jakob Bitthin mit. Sie alle bereichern das Programm mit kurzen klassischen Beiträgen und PopSongs. Zur Programmöffnung am 29.11. sind alle vier dabei, an den Folgesamstagen in unterschiedlichen Konstellationen. Die Titelauswahl für die Klais-Organ enthält neue Weihnachtsmedleys aus aller Welt.

Für ein Lauschen direkt auf der Orgelempore bittet Christian Möller unter moeller@zusammenspiel.info um Ihre Anmeldung.



Benefizkonzert für den Förderverein Kirchenmusik St. Blasius am 1. Advent

Herzliche Einladung zu einem festlichen Vorweihnachts-Konzert zugunsten unseres kirchenmusikalischen Fördervereines. Am 1. Advents-sonntag, den **30.11.2025, 16:00 Uhr in der St. Blasius-Kirche**. Es wirken mit: der Drei-Generationen-Streich (Leitung: Heike Catalan), der Morgenchor und der Kammerchor St. Blasius (Leitung: Detlef Renneberg) sowie Instrumentalsolisten. Seit vielen Jahre unterstützt unser Förderverein die Kirchenmusik der Gemeinde und trägt damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Vielfalt der Musik an St. Blasius bei. Auf dem Programm stehen Weihnachtslieder aus aller Zeit und Streichermusik verschiedener Epochen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte für den Förderverein erbeten.



Sternstunde am 2. Weihnachtsfeiertag.



Auch in diesem Jahr laden wir sehr herzlich ein zu unserer Sternstunde am **26.12.2025 um 21:00 Uhr**. Nachdem der Weihnachtstrubel abgeklungen ist, lädt eine besinnliche Stimmung in der St. Blasius-Kirche ein, inne zu halten. Der Weihnachtsbaum und die Krippe sind noch erleuchtet, Kerzenlicht füllt den Raum. Mit besinnlicher Musik und weihnachtlichen Geschichten kann man zur Ruhe kommen und das Weihnachtsfest ausklingen lassen. In diesem Jahr gestaltet der Morgenchor mit neuen und bekannten Weihnachtsliedern das Programm. Dazu spielen Stefan Fenner (Trompete) und Detlef Renneberg (Orgel) bekannte Melodien aus Bachs Weihnachtssoratorium und Händels Messias. Ebenso werden neue Instrumental-Meditationen von Axel Groffmann zu hören sein. Der Eintritt zur Sternstunde ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik der Stadtkirchengemeinde erbeten.

Heiligabend



Einladung zu Heiligabend im Corvinushaus!

Liebe Freunde und noch Unbekannte, wie schon im vergangenen Jahr, möchten wir Euch einladen, mit uns gemeinsam den Heiligen Abend im Corvinushaus zu verbringen. Ab 16:00 Uhr treffen wir uns zum Kennenlernen mit Kaffee und Weihnachtsgebäck. Dann bleibt Zeit, um 17:30 Uhr den Gottesdienst in der St. Blasius-Kirche zu besuchen. Im Anschluss daran wollen wir mit Euch ein weihnachtliches Abendessen einnehmen, Weihnachtslieder singen und Erinnerungen in geselliger Runde austauschen. Diese Einladung richtet sich an alle Menschen, die an diesem besonderen Abend nicht allein sein möchten.

Wann: Am 24. Dezember, ab 16:00 Uhr

Wo: Im Saal des Corvinus Hauses gegenüber der St. Blasius-Kirche

Was: Gemeinsam Essen, Weihnachtslieder singen und frohe Gespräche

Lasst uns zusammen eine besinnliche und fröhliche Zeit verbringen!

Bitte gebt uns bis zum 19. Dezember Bescheid, ob ihr kommen möchtet, damit wir alles entsprechend vorbereiten können. Wir freuen uns auf einen herzlichen und friedlichen Heiligabend mit Euch!

Herzliche Grüße, Das Team "Heiligabend im Corvinus-Haus"

Anmeldungen im Gemeindebüro bis 18.12.2025

Betreff: "Weihnachten im Corvinus-Haus"

Telefon: 0551-38905480

Mail: gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de

Schritt für Schritt wieder im Dienst



Als ich Mitte Februar krank wurde, hatte ich mit wenigen Wochen gerechnet. Und dann stand im Gemeindebrief „Pastor Andreas Risse: zur Zeit nicht im Dienst“. Es hat etwas mehr als ein halbes Jahr gedauert, bis ich nun dienstliche Aufgaben wieder gut wahrnehmen kann.

Krank zu sein, mich vor Ort zu bewegen und nicht im Dienst zu sein, war seltsam. Ob zu Ostern, bei den Konfirmationen, den Entwicklungen im Kirchengemeindeverband. Zumal andere zusätzlich das im Blick haben mussten, was bislang in meinen Aufgabenbereich fiel.

Es war gut zu wissen, dass Almuth de Buhr-Böckmann da ist - und dass mit Michael Grabbe jemand dazugekommen ist, der schon Erfahrung hat, viel Energie mitbringt und vieles sofort überneh-

men konnte. Auch die Konfirmandenarbeit konnte und kann zusammen mit Philipp Mohnke-Winter gut weiterlaufen, und die Kursfahrt konnte mit Unterstützung von Christine Döhling stattfinden. Ich danke ihnen allen an dieser Stelle.

Auch der Kirchenvorstand und alle in unserer Dienstrunde haben das mitgetragen. Ich habe viel Verständnis erfahren. Gute Wünsche haben mich erreicht, auch bei mancher Begegnung auf der Straße. Vielen Dank dafür.

Seit Ende September komme ich nun schrittweise wieder in den Dienst. Langsam steigert sich die „Wochendienstzeit“ und der Umfang der Aufgaben, die ich wahrnehme. Formal heißt das „Wiedereingliederung“. Dabei konzentriere ich mich erst einmal auf Beerdigungen und Seelsorge, auf Gottesdienste, die Kinderkirche und die Arbeit in den KiTas.

Ich freue mich, wieder im Dienst zu sein. Ich freue mich, Sie/Euch in den kommenden Monaten wieder zu sehen. Und ich hoffe, dass sich zeigt, dass ich wieder gut als Pastor in der Stadtkirchengemeinde wirken kann und wir miteinander die Gemeinde gut weiter gestalten können.

Viele Grüße, Ihr
Pastor Andreas Risse



Ökumenisches Friedensgebet samstags um 12.00 in der St. Blasius-Kirche am Weltkugelleuchter



In den Konflikten der Welt
ersehen wir den Frieden.

Wir unterbrechen unser Tun, um inne zu halten.
Wir nehmen uns Zeit und werden still vor Gott.
Wir nehmen die Welt in unser Gebet.
Im Vertrauen darauf, dass dadurch Friede
wächst.

Mit diesen Worten beginnen wir oft das Friedensgebet, das es nun seit 10 Jahren samstags um 12 Uhr in der St. Blasiuskirche gibt. Wir möchten Raum geben, der es ermöglicht Sorgen und Unsicherheiten, aber auch Hoffnungsvolles und Schönes zu teilen, um Hilfe zu bitten und Dank zu sagen. Es sind weltpolitische Konflikte, die uns beschäftigen, Leid, das uns manchmal sprachlos sein lässt. Immer wieder bringen Menschen aber auch ganz persönliche Geschichten mit, etwa wenn sie sich Sorgen um ihre Lieben machen.

Vor wenigen Wochen waren Gäste aus Südafrika im Friedensgebet. Sie haben mit uns gesungen, gebetet und, wie es in ihrer Gemeinde üblich ist, getanzt. Es war lebendig und festlich. Begegnungen wie diese machen Mut. Das gemeinsame Gebet kann manchmal trösten, den Blick weiten. Mich lässt es besonnener und bisweilen zuversichtlicher wieder in den Alltag gehen. Mitglieder unseres Vorbereitungs-teams haben einmal aufgeschrieben, warum ihnen das Friedensgebet wichtig ist:

Für mich ist das Friedensgebet wichtig, weil wir für uns und alle Teilnehmer damit einen glaubhaften Rahmen schaffen, für alles zu beten, was uns bewegt. Gerade in den letzten Jahren ist dabei der Frieden wieder so zentral geworden, wie ich es mir als Mitteleuropäer lange Zeit nicht hätte denken können. Ich glaube daran, dass wir mit unseren Gebeten und mit dem durch unsere Gemeinschaft gefestigten Auftreten unseren kleinen Teil zum Frieden besteuern können.
Christian Offermann

Wenn wir Nachrichten hören über Gewalt und Krieg mit allem Elend und Not, die daraus folgen, fühlen wir uns hilflos bis hin zur Verzweiflung. Die wöchentlichen Friedensandachten in unserer Stadt sind eine wichtige Möglichkeit, unsere Sorgen um den Frieden vor Gott zu bringen. Auch für ganz persönliche Anliegen ist dort Raum. Diese Gebete in Gemeinschaft

sind Trost und Bereicherung. Ich bin seit 5 Jahren gern im Team der Verantwortlichen dabei.
Elisabeth Voß

Ich bin immer noch dankbar, dass selbst in der Corona-Zeit bei verschlossenen Kirchentüren sich eine kleine Gruppe auf dem Kirchplatz traf, um in dieser bedrohlichen Krisenzeit für Gottes Weisung und Durchhilfe zu beten. Und ER tat's!
Johanna Goldbach

Das Friedensgebet ist mir wichtig, weil aus meiner Sicht Beten das einzige ist, was ich mit Blick auf den weltweiten Unfrieden tun kann. Ich kann mich aber in meinem Umfeld um einen friedlichen Umgang miteinander bemühen, und das erlebe ich sehr konkret bei unserem gemeinsamen Friedensgebet. Das tut mir gut, und ich glaube fest daran, dass das auch über unseren Bereich hinaus eine Wirkung hat.
Matthias Winkelmann

Das Friedensgebet am Samstagmittag ist für mich ein sehr persönlich gestalteter Gottesdienst, in dem wir die Sehnsucht nach Frieden und den Glauben, dass Friede werden wird, miteinander teilen: durch unsere Anwesenheit, durch stille oder gesprochene Gebete, durch Gesang und durch Impulse, die wir geben, wenn wir jeweils die Leitung übernommen haben.

Es stärkt meine Hoffnung, dass „wo zwei oder drei“ (meistens sind wir viel mehr) im Namen Jesu Christi versammelt sind, er mitten unter ihnen ist und Gebete erhört!
Ruthild Apel

Ich schätze die Einfachheit. Als einmal der/die Leitende verhindert war, war doch um 12 Uhr alles da: Stille, Vaterunser, Friedensgruß. Ich bin dankbar für die Vielfalt im Trägerkreis. Jede/r findet ganz eigene Worte.“
Andreas Risse

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes, und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren. (Psalm 36,7)
Ich vertraue dir, du hilfst unserer Erde.
Kumiko Chudowski

Gesprächskreise

Der Friede fängt in uns an. In Frieden mit sich und mit Gott zu kommen ist die Grundlage für ein friedliches Miteinander mit anderen Menschen. „Was betrübst du dich meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.“ Psalm 42
Winhard Fiedler

Der Gedanke, zu einem Friedensgebet einzuladen, entstand als ein Projekt aus der Gemeinde heraus

und wurde durch Pastor Andreas Risse sehr unterstützt. Inzwischen wird das Gebet durch ein vielfältiges Team getragen. Wir kommen aus verschiedenen Kirchengemeinden, Berufen und Altersgruppen. An der Hoffnung auf ein friedliches Miteinander halten wir fest. Schauen Sie gerne einmal vorbei. Bringen Sie ein bisschen Zeit mit (15-20 Minuten zu meist). Wir laden Sie herzlich ein. Jeden Samstag um 12 Uhr.

Christiane Mansfeld (für das Team Friedensgebet)

Friedensdenkschrift der EKD

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat eine Denkschrift herausgegeben, in der es um eine evangelische Friedensethik in heutiger Zeit geht:

Titel: „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ Hier kann man sie herunterladen:

<https://www.ekd.de/friedensdenkschrift-2025-91393.htm>



Offener Gesprächskreis jeweils mittwochs um 15.30 Uhr im Corvinushaus.

Da der Kinderchor seine Probenzeiten auf den Dienstagnachmittag verlegen muss, wird sich in Zukunft der Offene Gesprächskreis **ab Dezember 2025 und auch im neuen Jahr 2026 mittwochs treffen**. Hoffentlich gewöhnen sich die Damen und Herren allmählich an diesen Termin!

Mittwoch, 3. Dezember 2025 15.30 Uhr

Wir feiern Advent mit Kaffee und Kuchen, vielen Liedern und Geschichten!

Herzliche Einladung an alle, die Freude an einem besinnlichen Adventsnachmittag haben!

Mittwoch, 14. Januar 2026, 15.30 Uhr

Ein Gesprächsnachmittag mit dem Thema: Lebensschicksale!!

Diakonin i. R. Helga Heinrich wird zum Gespräch anregen. Hier einige Überlegungen zu diesem Thema:

Gibt es ein Fremdfühlen im eigenen Körper?

Wie bin ich geworden, wie ich heute bin?

Resilienz! - Was gab mir Kraft zum Durchhalten und zum Neuanfang, wenn ich ganz am Boden lag?

Welche Hürden musste ich bewältigen, um mein Leben zu bestehen: Krieg - Flucht - Krankheit- Beruf - Probleme mit der Familie und vieles mehr!

Herzliche Einladung!

Mittwoch, 18. Februar 2026, 15.30 Uhr

Claudia Fehling führt uns ein in das diesjährige Weltgebetstagsthema und gibt Informationen über das **Land Nigeria**. Aus diesem Land kommt die diesjährige Weltgebetstagsordnung.

Mittwoch, 18. März 2026, 15.30 Uhr

Vor einiger Zeit wurde im Radiosender NDR/Kultur unter der Rubrik „Glaubenssachen“ über **Tiere in der Bibel gesprochen**. Vom Schöpfungsbericht an sind die Tiere in der Bibel präsent. Über sie soll der Mensch als Ebenbild Gottes herrschen, was die Pflicht einschließt, sie zu umsorgen und auf sie achtzugeben. Etwa **130 Arten von Tieren** werden in der Bibel erwähnt: die Schlange, Ochs und Esel im Stall, die Fische, die Schafe, der Adler, allseits bekannt die Arche Noah!

Ein interessantes Thema, auf das sich **Adelheid Schaefer vorbereiten wird und zum Gespräch darüber einlädt.**

Rückblick

Am Dienstag, 21. Oktober waren alle eingeladen das Lesespiel mit Musik über die Familie Bach, insbesondere über die Frauen Joh. Sebastian Bachs, zu sehen und zu hören. Nach dem Buch von Eleonore Dehnert „die Sängerin“ und anderen Quellen hatte Adelheid Schaefer Texte geschrieben, die in verteilten Rollen gelesen wurden.

Dorle Bruns als Barbara Bach, Heide Schweinehagen als Friedalena Barbara, Bachs Schwester, die hauptsächlich den Haushalt führte, Christa Stock als Anna Magdalena Bach, die Sängerin, Bachs zweite Frau.

Bettina Kallausch spielte dazwischen Musik von Bach. Adelheid Schaefer war die Erzählerin.

Zu damaliger Zeit vor ca 300 Jahren mussten die Frauen auch sehr viel leisten, waren total abhängig von ihrem Mann und hatten wenig Rechte. Sie waren ständig schwanger und mussten doch viele Kinder wieder begraben. Außerdem war Anna Magdalena dafür zuständig, für jeden Sonntagsgottesdienst, zu dem Sebastian eine Kantate komponiert hat, die Noten für Chor und Orchester bereit zu halten. Man bedenke, es gab keine Kopierer wie heute! Alle Kinder und Besucher und Schüler wurden damit beschäftigt.

Es war spannend, einmal Näheres zu hören vom Familienleben der Familie Bach und den starken Frauen! Vielleicht denken die Zuhörer daran, wenn



Foto: Marita Hoffmann

Sie das nächste Mal Musik von Bach und seinen Söhnen hören!

Adelheid Schaefer

Erzählcafé

Veranstaltungen des Lesenetzwerkes des Mündener Kulturrings e.V. in Kooperation mit der Ev.- luth. Stadtkirchengemeinde, jeweils im Corvinushaus mit Kaffee und Kuchen.

Mittwochs um 15:30 Uhr



28.01. 2026

Zwei Forstleute schildern in ihren Lebenserinnerungen ihre Studentenzeit in Münden 1937 und 1945

Hubert Hundrieser beschreibt in seinem Buch „Es begann in Masuren - meinen Kindern erzählt“, wie sich die Mündener Studenten 1937 mutig gegen die bereits eingeleitete Verlegung der Forstlichen Fakultät nach Göttingen wehrten. Die Verhältnisse in der Zeit des Nationalsozialismus werden deutlich.

Walter Oskar Neugebauer (schwer verwundeter Soldat) schreibt in seinem Buch „Ein Forstmann erzählt - Schlesische Wälder - Holsteiner Bäume und die weite Welt“: --- 'Diese Stadt nahm ihre Studenten wieder auf und war, kurz gesagt, lieb zu ihnen.' -- Die schwierigen Nachkriegsjahre werden lebendig.

Dr. Helmut Freist wird uns davon erzählen und somit viele von uns an diese Zeiten erinnern. Wir freuen uns auf unsere treuen Besucherinnen und Besucher ebenso wie auf neue Interessierte!

Christa Tischmeier, Lesenetzwerk im Mündener Kulturring e. V., Tel.: 05541 73844



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute

Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns! Sparkasse Göttingen Stichwort: Brot für die Welt

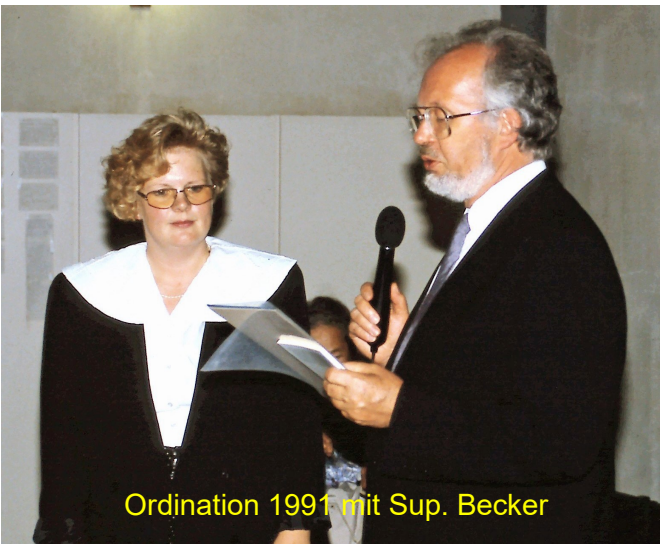
IBAN: DE77 2605 0001 0000 0008 28, BIC: NOLADE21GOE

Abschied unserer Pastorin

Pastorin Almuth de Buhr-Böckmann verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst als Gemeindepastorin der Stadtkirchengemeinde Münden

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
am 31. Januar 2026 werde ich aus meinem aktiven Dienst als Gemeindepastorin der Stadtkirchengemeinde Münden offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Es ist dann fast 35 Jahre her, dass ich diese Aufgabe als Gemeindepastorin gerne und voller Elan aufgenommen habe. Die Menschen in Hann. Münden, Bonaforth und den umliegenden Dörfern begegneten meiner Familie und mir von Anfang an mit großer Warmherzigkeit. So lebten wir uns schnell ein. Es entstanden über die Gemeindegarbeit sowie über unsere wachsende Familie schöne Kontakte, erfüllende Begegnungen und freundschaftliche Beziehungen, für die ich sehr dankbar bin. Auf diese Weise ist uns Hann. Münden über die vielen Jahre zur Heimat geworden.



Ordination 1991 mit Sup. Becker

Zu meiner feierlichen Einsetzung in das pastorale Amt ist mir damals ein Vers aus dem 2. Timotheus-Brief 1,7 mit auf den Weg gegeben worden, wo es heißt:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“

Dieses zuversichtliche Versprechen ist für mich immer ein Leitsatz für meine vielfältigen Aufgaben im Pfarramt gewesen und hat mich so manches Mal auf der Achterbahnfahrt meines pastoralen Berufslebens gestärkt. Mit den Worten „Kraft, Liebe und Besonnenheit“ kann ich meine Berufsjahre gut beschreiben und ich möchte Sie gerne an einigen meiner Gedanken teilhaben lassen.



Die Zeit war geprägt von tiefgreifenden Veränderungen: den zunehmenden Einsparungen von Pfarrstellen, Zusammenlegungen und den daraus folgenden Fusionen mit den Kirchengemeinden St. Lukas, St. Matthäus sowie der Kapellengemeinde Laubach. Hinzu kamen die Regionalisierung, die Gründung des Kirchengemeindeverbands Region Münden-Obergericht und die Fusion der Kirchenkreise Münden und Göttingen. Am deutlichsten wurden für mich die kommenden, massiven Einschnitte, als 2006 die St. Aegidien-Kirche entwidmet werden musste. Den Gottesdienst habe ich bis heute als Trauerfeier in Erinnerung.

Auch die zunehmenden Vakanzen, also vorübergehend unbesetzte Pfarrstellen, stellen immer wieder Herausforderungen dar. Mit Humor, Fröhlichkeit und Zuversicht habe ich versucht, diese jeweiligen Vertretungsaufgaben in den verschiedenen Vakanz-Gemeinden zu meistern.

Dabei bin ich sehr froh, dass mir wirklich alle Kirchenvorstände, mit denen ich bis heute zusammengearbeitet habe, immer ihr Vertrauen schenken, mir Solidarität zeigten, mich bejahend und tatkräftig unterstützten in all meinen Vorhaben und Plänen. Ich bin mir sehr bewusst, dass eine gelingende Gemeindegarbeit mit ihren vielfältigen Aufgaben ohne die großartige Einsatzbereitschaft von ehrenamtlich Mitarbeitenden nicht funktionieren kann. Ihnen allen gilt mein großer Dank für Ihr Engagement auf allen Wegen, die ich gerne mit Ihnen gegangen bin.

Mit Freude, viel Kraft und Energie konnte ich meine Ideen in der Stadtkirchengemeinde umsetzen, beispielsweise in der Gründung einer Krabbelgruppe oder der Durchführung von Familienfreizeiten, Kin-

derbibelwochen, ökumenischen Einschulungsgottesdiensten, Konfirmandenwochenenden und -freizeiten sowie Senioren-Geburtsstagsfrühstücken.

Besondere Höhepunkte waren die Nacht der Kirchen, Gospelnights, ökumenische Mündener Kirchenfeste, Hörgenuss und Gaumenschmaus zu Pfingsten und wunderbare, große Konzerte. Dazu gehörten neben allen umfangreichen Projekten, Gottesdiensten und Amtshandlungen auch etliche Aufgaben im Hintergrund, die es im Team zu bewältigen galt, aber uns auch sinnstiftend zusammenbrachten und uns innerlich bereicherten.

Neben den sichtbaren Tätigkeiten übernahm ich auch zahlreiche administrative Aufgaben in den Gremien der Stadtkirchengemeinde und des Kirchenkreises. Im Kirchenvorstand, im Kirchenkreisvorstand sowie in einigen Ausschüssen habe ich das gemeinsame Überlegen und das Ringen um möglichst weise Entscheidungen und kluge Wegweisungen im Zusammenhang mit den nötigen Umstrukturierungen als gegenseitig achtend, fair, kollegial und voranbringend erlebt und mich darum dort gerne engagiert.

Darüber hinaus ist mir die Seelsorge ein ganz wesentliches und wichtiges Anliegen. Dieser unverzichtbare Teil von Kirche umfasst die Liebe zu den Menschen, um den Nächsten liebevoll, warmherzig und einfühlsam durch die unterschiedlichsten Lebenssituationen zu begleiten. Dazu gehören für mich die Unterstützung für alle Generationen, zeitgemäße Beratung und Begleitung dicht am Menschen - gerade auch in schwierigen Lebenslagen. Gerne lasse ich mich auf Gespräche mit Menschen jeden Alters und jeder Herkunft ein. Ich mag es, mich mit ihnen auszutauschen, zu reden, zu arbeiten und zu feiern, um sie zu verstehen und ihnen so empathisch zur Seite zu stehen.

Dabei geht es mir im Kern darum, überall für das Evangelium einzustehen und dieses durch Worte und Taten weiterzugeben. Das hat nicht nur im Gottesdienst seinen Ort, sondern genauso zum Beispiel im Verwaltungsausschuss, in den Dienstrunden der Stadtkirchengemeinde oder der Kitas, in der Diakonie, in den kollegialen Gesprächen mit Amtsgeschwistern und oft auch bei Besuchen von Gemeindegliedern oder bei zufälligen Begegnungen auf der Straße.

Oft genug brauchte ich in der Ausübung meines Pfarramtes ein hohes Maß an Besonnenheit, wie es in meinem Ordinationsspruch heißt. Gerade in den häufig aufwühlenden Einsätzen der Notfallseelsorge war Besonnenheit oft nötig. Ich bin dankbar für die Fähigkeit, nach kurzer Aufregung schnell zur Ruhe

zurückzufinden, um die betroffenen Menschen in mehr oder weniger belastenden Situationen ruhig, überlegt und umsichtig zu begleiten. Aber auch, dass diese verlässliche Gelassenheit nicht immer möglich ist, gehört zu meinen Erfahrungen.

Nun ist die Zeit gekommen, Abschied von meiner Arbeit als Gemeindepastorin zu nehmen. Ein Abschied gibt neue Freiheiten und eröffnet neue Wege, aber Abschied kann auch schmerzen. Das habe ich im Blick. Manches möchte ich wohl festhalten, manches Schwierige vergessen.

Was mich derzeit nachdenklich stimmt, ist der tiefgreifende Transformationsprozess in unserer Kirche. Allen, die an dem Vollzug der grundlegenden, kirchlichen Veränderungen mitwirken, wünsche ich gute Ideen, Mut, Tatkraft und Gottes mitgehenden Segen!

In tiefem Vertrauen in die Kraft der kirchlichen Gemeinschaft bin ich überzeugt, dass wir als Kirche eine Zukunft haben, wenn wir uns einen offenen Blick für die Bedürfnisse der Menschen bewahren und uns dafür einsetzen. Zusätzlich finde ich es wichtig, Traditionen und Rituale nicht zu vergessen und zugleich behutsam an neue Bedingungen anzupassen, um auch weiterhin die Menschen dicht und nah begleiten zu können.



Abschließend möchte ich sagen, dass ich den Pastorenberuf nach so vielen Amtsjahren immer noch als sehr vielfältig, interessant, erfüllend und bereichernd erlebe. Das ist manchmal ganz schön anstrengend und erfordert von der eigenen Familie einen hohen Grad an Verständnis und Toleranz, was mir jedoch dankenswerterweise immer geschenkt wurde.

Am 1. Februar 2026 beginne ich nun meinen Ruhestand – mit einem Lächeln im Gesicht und großer Dankbarkeit im Herzen.

Es grüßt Sie mit vielen guten Gedanken für die kommende Zeit:

Almuth de Buhr-Böckmann, Pastorin

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2025

Nun ist schon wieder ein Jahr vergangen und mit unserer letzten Ausgabe der Kirchlichen Informationen in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um einen freiwilligen Kirchenbeitrag. Dieser Spendenbeitrag wird in jedem Jahr benötigt, um Dinge voranzutreiben bzw. zu realisieren, die mit den Zuweisungen, die wir von der Landeskirche bekommen, nicht umzusetzen sind. Aktuell stehen uns jährlich 25.000 € weniger zur Verfügung, die wir einsparen müssen. Wir schauen uns gerade jeden Haushaltsposten an, um Einsparmöglichkeiten vorzunehmen. Denn wir möchten den Menschen in unserer Gemeinde weiterhin vieles anbieten, wo Menschen sich begegnen und miteinander Gemeinschaft in ihrer Kirchengemeinde erleben können. Das wird uns auch mit Einsparungen an der einen oder anderen Stelle gelingen. Da sind wir sehr zuversichtlich.

Im Kirchenvorstand haben wir überlegt, für welche Zwecke wir den freiwilligen Kirchenbeitrag verwenden wollen. Ursprünglich hatten wir daran gedacht, unsere Kirchenstühle aufpolstern und neu beziehen zu lassen. Nach unserer Einschätzung ist das aber mit dem Beitrag eines Jahres nicht zu schaffen, so dass wir das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt realisieren müssen.

Dennoch gibt es zwei Projekte, die wir kurzfristig zu Ende bringen können. Das ist zum einen unsere „Oase“ im Innenhof des Corvinushauses, die wir komplett aus Spendenmitteln finanzieren. Die Arbeiten sind schon sehr gut vorangeschritten. Man kann das Ende schon fast sehen. Zurzeit wird die untere Fläche, die an den Saal grenzt, noch mit

Platten versehen (Foto auf S. 3), so dass hier ein wunderbarer Platz für Sitzmöglichkeiten entsteht. Für diese Gestaltung und weitere Sitzmöglichkeiten, ein mittel- großes Hochbeet für all das Grüne, dass wir im ganzen Jahr in der Küche benötigen, und für ein Wasserfass, um auch die Blumen gießen zu können, die angepflanzt werden, damit wir unseren Altarschmuck und die Tischdeko nicht mehr kaufen müssen, sondern aus der „Oase“ holen können. Dafür wird noch Geld benötigt.

Die zweite Investition ist erforderlich für die beiden Jugendtagen im Corvinushaus. Wir haben in unseren Besprechungsräumen zum Innenhof in der 1. Etage festgestellt, dass die Nachmittagssonne ein Problem darstellt, so dass wir für die Fenster in den beiden Jugendtagen noch einen Sonnen- und Verdunkelungsschutz anbringen müssen.

Wenn wir die vorgenannten Investitionen abschließen können, ist das ein riesiger Erfolg für uns alle in der Gemeinde, zu dem dann wirkliche viele Menschen beigetragen haben. Der Kirchenvorstand ist Ihnen für Ihre Unterstützung sehr dankbar und schätzt Ihr Engagement sehr. Wie immer werden wir sehr sorgsam mit den uns zur Verfügung gestellten Spenden umgehen. Den beigefügten Überweisungsträger können Sie gern für Ihre Spende verwenden.

Schon im Voraus danken wir Ihnen und wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Jahreswechsel.

Für den Kirchenvorstand

*Helga Hillebrecht und
Jan Christokat.*



DEZEMBER 2025

Freitag	05. Dez	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen-Team"	
2. Advent	07. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Dr. Uhlhorn	mit Abendmahl
Samstag	13. Dez	18 Uhr	Kapelle Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
3. Advent	14. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann / Apel	Taufen möglich
4. Advent	21. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Friedenslichtgottesdienst
Heiligabend	24. Dez	15.00 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	mit Krippenspiel
		16.30 Uhr	Kapelle Laubach	Grabbe	
		16.00 Uhr	Kapelle Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
		17.30 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	
		23 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	
1. Weih.tag	25. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Günther-Menzel	
2. Weih.tag	26. Dez	21 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	"Sternstunde"
Sonntag	28. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Grabbe	eventuell Taufen
Silvester	31. Dez	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Grabbe	

JANUAR 2026

Freitag	03. Jan	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen-Team"	
Sonntag	04. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Günther-Menzel u. Grabbe	mit Abendmahl
Samstag	10. Jan	18 Uhr	Kapelle Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
Sonntag	11. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Taufen möglich
Sonntag	18. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	
Sonntag	25. Jan	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Grabbe	Taufen möglich
Samstag	31. Jan	14.30 Uhr	St. Blasius-Kirche	Günther-Menzel	Verabschiedungsgottesdienst von Pastorin de Buhr-Böckmann

FEBRUAR 2026

Sonntag	01. Feb	Kein Gottesdienst in St. Blasius!! Einladung zum Nachbarschafts-Gottesdienst um 09.30 Uhr nach Hedemünden Einladung zum Nachbarschafts-Gottesdienst um 11:00 Uhr nach Wiershausen			
Freitag	06. Feb	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen-Team"	
Sonntag	08. Feb	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Grabbe	Taufen möglich
Samstag	14. Feb	18 Uhr	Kapelle Bonaforth	Grabbe	Valentinstags-GD
Sonntag	15. Feb	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	
Sonntag	22. Feb	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Taufen möglich

MÄRZ 2026

Sonntag	01. Mrz	10 Uhr	St. Blasius-Kirche		
Sonntag	08. Mrz	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Grabbe	



Nach den Sonntagsgottesdiensten laden wir zum **Kirchenkaffee** in das Corvinushaus ein.

Kinder und Jugendliche

Was	Wann	Wo	Kontakt	
Kinderkirche	siehe S. 20	Corvinushaus	Anne Hafer Christiane Mansfeld	hafer.anne@yahoo.de 05541 7551586
KiGo Herm. hagen		Matthäussaal	Katrin Urban	Über das Gemeindebüro und Kigo-hermannshagen@web.de
Kinder- streichorchester		Corvinushaus	Heike Catalán	05541-7588571 heike_catalan@icloud.com
Kinderchor	dienstags 15:00 -17:00 Uhr	Corvinushaus	Fidelis Winefeld	05541-908 18 78 Fidelis_Winefeld@email.de
PfadfinderInnen 6-10 Jahre	freitags 15:00 bis 16:30	Corvinushaus	Anna Cemus	0176 53760445, A.cemus@t-online.de
PfadfinderInnen 11-15 Jahre	dienstags 15:45 bis 17:15	Corvinushaus	Lucie Cemus	0176 50733363, L.cemus@t-online.de
Jugend- veranstaltungen			Christine Döhling, Diakonin	s.Umschlagseite evju-goettingen-muenden.wir-e.de

Gesprächsgruppen & Initiativen

Offener Gesprächskreis	mittwochs 15:30 Uhr Termine: siehe S. 8	Corvinushaus	Adelheid Schaefer	05541-34295 adelheid.schaefer@t-online.de
Erzählcafe	Termine: siehe S. 9	Corvinushaus	Adelheid Schaefer	s.oben
Bibelkreis	donnerstags 15:30 Uhr 14-tägig	Corvinushaus	Dr. Johanna Goldbach	05541-957375 jogoram@t-online.de
Hausbibelkreis	freitags 18:00 Uhr; 14-tägig	Orte jeweils nach Absprache	Ruthild Apel	05541-7559304 ruthild.apel@web.de
Ökumenisches Friedensgebet	samstags 12:00 Uhr	St. Blasius-Kirche		

Musikgruppen

Kammerchor St. Blasius	donnerstags 19:30 --21:00 Uhr	Corvinushaus	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Morgenchor St. Blasius	donnerstags 10:30 –11:30 Uhr	Corvinushaus	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Projektchor St. Blasius	Proben nach Ver- einbarung	Corvinushaus	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Flötenkreis	dienstags 18:00 bis 19:30 Uhr	Corvinushaus	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	05541-9576150 gabriele.renneberg@evlka.de
Kirchenkreischor „ConTakt“	Samstag Vormittag	Bitte Frau Renneberg kontaktieren	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	05541-9576150 gabriele.renneberg@evlka.de

Fortbildungstag für Ehrenamtliche der ambulanten Hospizarbeit in Bursfelde: „Zuversicht in schwierigen Zeiten“ - ein Erfahrungsbericht

Schwerer Nebel hängt in den Wäldern rechts und links des Flusses. Ich bin im Wesertal unterwegs zur ehemaligen Benediktinerabtei Bursfelde. Der Wetterbericht ist eigentlich gut – wird die Sonne es schaffen, die dunklen Schleier aufzulösen? Ich hoffe es nicht nur, ich habe ZUVERSICHT!

Das ist heute, am 20. August, auch das Thema am alljährlichen Fortbildungstag im Tagungszentrum des alten Klosters, zu dem der Ambulante Hospizdienst Alpha, Hann. Münden, eingeladen hat. Die Teilnehmer kommen neben Hann. Münden (ambulant und stationär) aus Northeim, Bad Gandersheim und Duderstadt. Auch die Grünen Damen und Herren des Mündener Klinikums waren eingeladen. Ein Dank gilt hier der „Bürgerstiftung ambulantes und stationäres Hospiz Hann. Münden“, die diese Veranstaltung für die Ehrenamtlichen unterstützt haben.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßt die Koordinatorin des Mündener Ambulanten Hospizdienstes, Eva Maschinski, die 46 Teilnehmenden und stellt zugleich die zweite Koordinatorin Sandra Frommherz vor, die ihren Dienst hier im Juli neu angetreten hat. - Im Anschluss daran hält die Beauftragte der Landeskirche für die Hospiz- und Palliativarbeit Annette Behnken einen Vortrag mit dem Thema „Zuversicht in schwierigen Zeiten“. Nach einem kurzen Überblick über Entstehung und Entwicklung der Hospizbewegung, deren Ziel es ist, den Tod zu enttabuisieren, erfährt diese in den 90er Jahren eine breite gesellschaftliche Akzeptanz. Die Referentin stellt die Dringlichkeit der Vernetzung von stationärer und ambulanter Versorgung dar, die zunehmend auch von den Medien wahrgenommen wird. Inzwischen aber wächst der Mangel an Fachkräften sich zu einem echten Pflegenotstand aus, der die per-

sönliche Hinwendung zu den Patienten bedrohlich beeinflusst. Zwar entlastet der Einsatz von KI-gesteuerter Robotik die Pflegekräfte, aber niemals kann dies die achtsame, einfühlsame Begleitung der Kranken ersetzen. Hier wird das Ehrenamt zunehmend gefordert, zumal wir in einer gesellschaftlichen Krise der allgemeinen Verrohung stecken. Sehnsucht nach Geborgenheit und menschlicher Wärme aber bleiben. – Trotzdem blickt die Vortragende mit ZUVERSICHT in die Zukunft, da die junge Generation vermehrt gegen das eigennützige Verhalten weniger Machtausübender auf Kosten weiter unbeachteter Minderheiten aufbegehrt und sich gesellschaftlich engagiert.

Nach einem Austausch in Kleingruppen gestaltet die Seelsorgerin des Klinikums und des Stationären Hospizes Heide Michaela Panke eine Andacht in der Klosterkirche, die die Verbundenheit der Teilnehmenden miteinander vertieft, wie auch das anschließend vielgelobte vegetarische Mittagsmahl die Gemeinschaft stärkt.

Zum gemütlichen Plausch in der anschließenden Pause finden sich – inzwischen bei Sonnenschein! – im gepflegten Park einige Ehrenamtliche, denen jetzt das Ausruhen in Liegestühlen wohltut, zusammen, während andere im weitläufigen Gelände Stille suchen.

Der Nachmittag bietet Gelegenheit zur Teilnahme an unterschiedlichen Workshops, wieder zum Thema ZUVERSICHT. Ein jeder kann sich das ihm Zusagende im praktischen Tun, in körperlicher Bewegung oder gedanklicher Auseinandersetzung mit dem Tagungsthema aussuchen. – Mit freudigem Eifer formen Ehrenamtliche Symbole zu diesem Begriff in Ton: So entsteht ein Baum als Sinnbild des Lebendigen, Blüten und Fruchtragenden, oder ein Segelschiff soll das Dahingleiten auf dem ewigen Lebensstrom darstellen. – Großen Zuspruch findet das Angebot „Natur als Begleiter“, worin die Kran-



© Nadine Freudenberg

ken körperliches und psychisches Wohlbefinden, ZUVERSICHT, erfahren können. – Besonders aber lockt auch der Workshop „ZUVERSICHT im Rahmen des meditativen Tanzes“. Wunderbar leicht lässt es sich auf dem Rasen des Parks tanzen. Gebundene Bewegung im Kreis, aber auch freies Improvisieren, wobei ein jeder für sich tanzt, wechseln sinnvoll miteinander ab. Die rhythmischen Bewegungen zu getragener oder fröhlicher Musik lassen Niedergeschlagenheit, aber auch Freude und ZUVERSICHT erfahren. In den Atempausen vertiefen Texte und gegenseitiger Austausch das Thema. – „Quellen der ZUVERSICHT“ kann der Mensch auch

in Gebärdensprache, einer weiteren Arbeitsgruppe, erspüren.

Nach einem gemeinsamen Abschluss nehmen wir freudig gestimmt und dankbar für diesen Tag, der uns viele Impulse für unsere weitere Hospizarbeit schenkte, in herzlicher Verbundenheit voneinander Abschied.

Die Sonne scheint noch bei der Heimfahrt: Die morgendliche ZUVERSICHT hat sich erfüllt!

Brigitte Tegtmeier (Ehrenamtliche im ambulanten Hospizdienst Alpha, Hann.Münden)

Glücklichmacher und Zeitschenker für die ambulante und stationäre Hospizarbeit gesucht

„GLÜCK IST,
WENN DER VERSTAND TANZT,
DAS HERZ ATMET
UND DIE AUGEN
LIEBEN“

Der ambulante Hospizdienst ALPHA, eine Einrichtung des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Göttingen-Münden, und das stationäre AWO Hospiz Hann. Münden möchten ihr ehrenamtliches Team verstärken und freuen sich über neue Mitwirkende.

Die ambulante und stationäre Hospizarbeit wird von den Engagierten vor Ort mit großer Hingabe gestaltet. Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft und mit vielfältigen Lebenserfahrungen schenken ihre Zeit und Aufmerksamkeit Schwerkranken und Sterbenden, deren Zugehörigen sowie Trauernden.

Alle Ehrenamtlichen werden auf diese Aufgabe in einem Vorbereitungskurs, der im Januar 2026 beginnt, sorgfältig vorbereitet. Darüber hinaus gibt es fortlaufende Weiterbildungsmöglichkeiten, regelmäßigen Austausch in der Gruppe und Supervision.

Wir freuen uns auf Sie

Ambulanter Hospizdienst ALPHA: alpha.muenden@evlka.de oder Tel.: 0551 38905-468 (Eva Maschinski) oder -469 (Sandra Frommherz)

AWO Stationäres Hospiz Hann. Münden: nadine.freudenberg@awo-gsdb.de oder Tel.: 05541 95447-15 (Nadine Freudenberg)



Gesundheitsdienste
Betreuung gGmbH
Hospiz
Hann. Münden

Lust auf eine Sommerfreizeit auf einer Insel?

Du bist zwischen **14 und 18 Jahre** alt und hast Lust auf Sonne, Meer und jede Menge Action? Dann komm mit zu unserer Jugendfreizeit auf die wunderschöne dänische Insel Fanø! Vom **13.07.26 bis 24.07.26** erwarten dich spannende Tage voller Abenteuer, Spaß und Gemeinschaft.

Das erwartet dich:

- Entdecke die einzigartige Natur und das Inselleben bei gemeinsamen Erkundungstouren.
- Abkühlung und Badespaß beim Schwimmen in der Nordsee
- Gemütliche Lagerfeuerabende mit Geschichten, Musik und tollen Gesprächen
- Actionreiche Gruppenspiele, bei denen Teamgeist und Spaß garantiert sind
- Abwechslungsreiche Themen- und Kreativworkshops am Vor- oder Nachmittag
- Besinnliche Abendandachten – ganz egal, ob du der Evangelischen Kirche angehörst oder nicht, alle sind hier willkommen!
- Freu dich auf einen Überraschungsausflug, der garantiert für unvergessliche Erlebnisse sorgt.
- Finde neue Freund*innen und werde Teil einer lebendigen Gemeinschaft.

Gemeinschaft erleben, Neues entdecken

Bei uns kannst du einfach du selbst sein! Ob du entspannen, spielen, schwimmen oder einfach nur chillen willst – hier findest du alles, was du für einen perfekten Sommer brauchst. Lass dich überraschen, lerne neue Leute kennen und sammle Erinnerungen, die dich auch nach der Freizeit begleiten werden. **Melde dich jetzt an, die Plätze sind begrenzt!** Sichere dir deinen Platz und werde Teil unserer Fanø-Crew. Die Anmeldung ist ganz einfach, und wir freuen uns auf dich – unabhängig von deiner Konfession oder Herkunft. Sei dabei und erlebe im Sommer 2026 gemeinsam mit uns eine Jugendfreizeit, die dich begeistert!

Weitere Infos:

min.andrecht@evlka.de &

Jasmin Andrecht (Regionaldiakonin Göttingen Süd/ Gleichen), jas-

Christine Döhling (Kirchenkreisjugendwartin), christne.doehling@evlka.de

An- und Abreise:

im klimatisierten Reisebus **Wann?: 13.07. - 24.07.2026**

Wohin?

Gruppenhaus Baunebjerg, Insel Fanø, Dänemark

Wer?

Jugendliche von 14 - 18 Jahren

Was kostet's?

489,00€ (Solltest Du Unterstützung bei der Finanzierung benötigen, nimm bitte Kontakt mit uns auf.)

Essen?

Vollverpflegung – wir kochen gemeinsam

Veranstalter:

Ev. Jugend im Kirchenkreis Göttingen-Münden & Ev. Jugend Göttingen Gleichen/ Göttingen Süd

Leitung:

Diakonin Christine Döhling & Diakonin Jasmin Andrecht

Plätze:

37 Teilnehmer:innen

Anmeldeschluss: 31. März 2026

Anmeldung:

online, unter: <https://www.formulare-e.de/f/danemarkfreizeit-2026-go-mu>



ERLEBE 12 TAGE
GEMEINSCHAFT,
SPASS UND
AKTIONEN IN EINEM
GRUPPENHAUS AUF
DER NORDSEEINSEL
FANØ IN DÄNEMARK

SOMMER AM MEER

DÄNEMARK



EVANGELISCHE JUGEND GÖTTINGEN SÜD

**13.07.
- 24.07.
2026**



Ehrenamtliche*r Koch/Köchin für Jugendfreizeit auf Fanø gesucht!

Für unsere Jugendfreizeit in den Sommerferien 2026 suchen wir eine engagierte Person, die unsere Gruppe zu zweit im Team mit einer erfahrenen Kollegin mit Freude und Herz kulinarisch begleitet. Du hast/ Sie haben Spaß am Kochen, arbeitest/ arbeiten gerne mit Jugendlichen? Dann bist Du/ sind Sie bei uns genau richtig - egal wie alt, welcher Konfession oder Herkunft!

Vom 13.07. bis 24.07.2026 fahren wir in einem Reisebus auf die dänische Insel Fanø und verbringen dort 12 Tage in einem Gruppenhaus mit Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren. Es gibt eine weitere ehrenamtliche Köchin, die Jugendlichen helfen in Kleingruppen beim Kochen. Daneben erwarten Dich/ Sie: Gemeinsame Ausflüge, Erlebnisse, Lagerfeuerabende und Freie Zeit vor Ort.

Bei Interesse melde Dich/ melden Sie sich bitte bei

- Regionaldiakonin Jasmin Andrecht (jasmin.andrecht@evlka.de) oder

- Kirchenkreisjugenddienst Christine Döhling (christine.doehling@evlka.de; Tel.: 0551 59904)

für ein unverbindliches Kennenlerngespräch. Wir freuen uns auf Dich/Sie!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderkirche in St. Blasius

Liebe Kinder, liebe Eltern,
wir freuen uns auf eine gemütliche Adventszeit mit euch. Weil es im vergangenen Jahr so schön war,

Kinderkirche/ Krippenspiele

möchten wir wieder mit euch gemeinsam Plätzchen backen und Weihnachtslieder singen. Außerdem seid ihr natürlich herzlich eingeladen, beim Krippenspiel mitzumachen.

Viele Grüße *Euer Kinderkirchen-Team*
Anne, Christiane, Anna und Ingrid



Eindrücke vom Mut-tut-gut-Fest zum Reformations-
tag. Nächstes Jahr wieder. Foto: Chr. Mansfeld

Termine der Kinderkirche :

- | | |
|----------------|--|
| 6.12.25 | Advents-Kinderkirche
mit Weihnachtsbäckerei |
| 11.1.26 | Kinderkirche |
| 8.2.26 | Kinderkirche |
| 1.3.26 | Kinderkirche |

Krippenspiel in Hermannshagen

Der Duft von Tannen und das warme Funkeln der Lichter verraten es: Die schönste Zeit des Jahres beginnt! Wir laden dich/ euch ganz herzlich zu unserem Krippenspiel von und mit dem **Kindergottesdienst Hermannshagen** ein.

Gemeinsam wollen wir singen, staunen und erleben, wie das Weihnachtswunder damals in Bethlehem passierte.

Wann? + Wo?

21.12. um 16 Uhr im Matthäussaal, Auf der Trift

24.12. um 16 Uhr Forstbetrieb Schneemann, Hermannshäger Str. 61



Wer? • Kinder, Familien, Freunde – einfach alle, die den Zauber von Weihnachten erleben wollen. Komm vorbei, bring gute Laune mit und lass dich von der Weihnachtsfreude anstecken. Wir freuen uns riesig auf dich!

Dein Team vom Kindergottesdienst Hermannshagen



Kirche an den Flüssen

Die neue regionale Gemeindezeitung



Elf evangelisch-lutherische Kirchen liegen in unmittelbarer Nähe zu Werra, Fulda und Weser im Stadtgebiet von Hann. Münden.

Um die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden zu verstärken, haben sich vor etwas mehr als einem Jahr die Redaktionsmitglieder der Kirchengemeinden Gimte-Hilwartshausen, Hedemünden-Oberode, Hemeln-Bursfelde, Wiershausen-Lippoldshausen und der Stadtkirchengemeinde Münden zusammengefunden, um zukünftig eine gemeinsame Gemeindezeitung unter dem Titel „**Kirche an den Flüssen**“ herauszugeben.

Dadurch soll zukünftig die Gemeinsamkeit der Gemeinden im Stadtgebiet von Hann. Münden gestärkt und z.B. auf die vielfältigen Veranstaltungen unserer Region hingewiesen werden.

Die neue Gemeindezeitung wird im DIN-A4-Format erscheinen, auf Recyclingpapier farbig gedruckt und voraussichtlich 28 Seiten umfassen.

Jede Kirchengemeinde bekommt ihren eigenen Regionalteil, Gottesdienste und kirchliche Gruppen werden übersichtlich auf gemeinsamen Seiten abgedruckt.

Es wird - wie gewohnt - vier Ausgaben im Jahr zum März, Juni, September und Dezember geben. Die Zeitung wird wie bisher an die Haushalte im Stadtgebiet verteilt und sie wird auch wie gewohnt in den Kirchen und am Corvinushaus ausliegen.

Die erste Ausgabe der neuen Zeitung „**Kirche an den Flüssen**“ ist für den 01. März 2026 geplant.

Änderung in der Redaktion - neue Mitarbeitende gesucht.

Mit dem Start der neuen Gemeindezeitung „Kirche an den Flüssen“ scheide ich als Redakteur aus. Viele Jahre durfte ich unsere „Kirchlichen Informationen“ - zeitweilig zusammen mit Andreas Risse, Anja Lauterbach und Rolf Böckmann, zeitweilig auch allein - gestalten und druckreif machen. Es war eine schöne Zeit, auf die ich dankbar zurückblicke. Für die neue Redaktion der Zeitung „Kirchen an den Flüssen“ suchen wir noch Menschen, die Interesse und Freude daran hätten, eine Gemeindezeitung inhaltlich und graphisch zu gestalten und dabei mit anderen in einem Team zusammenzuarbeiten. Nähere Informationen geben gerne das Gemeindebüro und Rolf Böckmann.

Herzliche Grüße, Ralph Voß



„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Weltgebetstag

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Mittwoch, 18. Februar 2026, 15.30 Uhr Offener Gesprächskreis im Corvinushaus
Einführung in das diesjährige Weltgebetstagsthema mit Informationen über das Land Nigeria.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag : am 06. März um 18 Uhr in der Reformierten Gemeinde (Burgstraße)

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



Der ASB an Ihrer Seite:

- Tagespflege
- Hausnotruf
- Erste-Hilfe-Kurse

Telefon 05541 / 9052 - 0

ASB-Kreisverband Göttingen-Land
Kattenbühl 12 ■ 34346 Hann. Münden
E-Mail: info@asb-muenden.de
www.asb-muenden.de

Ballettschule Temps Lié

Schule für klassisches Ballett und Tanz



Ballettunterricht für

- ... Kinder
- ... Jugendliche
- ... Erwachsene

Inh. Swantje Sohnrey
www.ballettschule-tempslie.de
Tel.: 05541/347351




Wir  Pflege!

Haus Tillyschanze
Seniorenwohn- und Pflegeheim

✉ Tillyschanzenweg 4 | 34346 Hann. Münden
@ tillyschanze@ascleonCare.de

**Jetzt anrufen
☎ 99 94 - 0
und beraten
lassen.**

www.ascleonCare.de

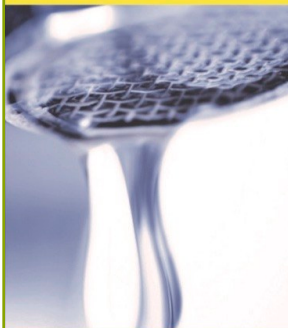
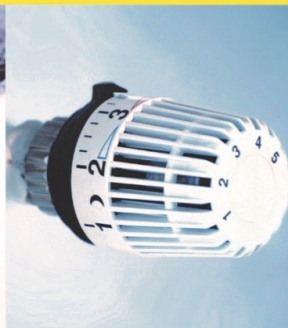
Lutz Beining



Baumstückenfräsdienst

34346 Hann.Münden Tel. 05541 4089

Burkhard Schäfer


Ihr Fachmann für Gas, Wasser, Heizung, Brennwerttechnik, Solar, Sanitäre Anlagen, Dachentwässerung und Schornsteinsanierung

Burkhard Schäfer und sein Team
Veckerhäger Str. 65 • 34346 Hann. Münden
Tel.: 05541/5980 • Fax: 05541/73123 • schaefer5980@t-online.de



**füreinander
miteinander
zueinander**

Swetlana Paswerg

Beratung Pflege
Betreuung Hausnotruf

Beratung auch in russischer Sprache

Waschbergweg 19
34346 Hann. Münden
Tel. 05541/ 7788550
Mobil: 0152 / 54757036
Mail: msp-pflege@gmx.de

**Mündener
Senioren
Pflegedienst** 

Mobile Kranken- & Seniorenpflege

SALZMANN

Zu Hause blühen Sie auf . . .

Krankenpflege - Haushaltshilfe- Betreuung
Hausnotruf mit Rufbereitschaft
Tel. 05541 - 4073

Nur in der gedruckten Ausgabe.

Taufanmeldungen

Wenn Sie selbst getauft werden möchten oder wünschen, dass Ihr Kind getauft wird, nehmen Sie bitte mit Frau Werner im Gemeindebüro oder einer/m der Pastor/innen Kontakt auf. Tauftermine in der Blasius-Kirche sind immer am 2. und 4. Sonntag im Monat um 11:15 Uhr.

Begleitung, Abschied und Trauerfeiern

Gerade wenn ein geliebter Mensch stirbt, empfinden die Trauernden die dann anstehenden, vielfältigen Aufgaben und Entscheidungen oft als sehr belastend. Bitte sprechen Sie uns Pastorinnen und Pastoren gerne an, wenn Sie in dieser Zeit des Abschieds unsere Unterstützung für die Trauerfeier oder Beisetzung wünschen.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wir veröffentlichen in diesem Gemeindebrief regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen: Taufen, Trauungen, Jubiläumsgottesdienste, Bestattungen. In der Internetausgabe veröffentlichen wir sie grundsätzlich nicht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie der Veröffentlichung widersprechen. Richten Sie dazu Ihr Schreiben rechtzeitig vor Redaktionsschluss (s. Rückseite) an das Gemeindebüro, Ziegelstraße 16, 34346 Hann. Münden.

Pfarrämter:

Pastorin **Almuth de Buhr - Böckmann**
Kalandstr. 5, Tel: 05541 - 4702
Mail: deBuhr-Boeckmann@stadtkirche-muenden.de

Pastor **Andreas Risse**
Falkenhorst 6, Tel: 05541 - 34583
Mail: Andreas.Risse@evlka.de

Superintendentin **Marit Günther-Menzel**,
Tel.: 0160 95011377, Mail: marit.guenther@evlka.de

Pfarrverwalter i.A. und Prädikant **Michael Grabbe**,
Tel.: 05542-5039600, Mail: michael.grabbe@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende **Helga Hillebrecht**, Tel: 0162-7423604
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de

Gemeindebüro: Ziegelstraße 16
Egita Werner, Tel: 0551-38905480
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jeweils 9– 12 Uhr und nach Vereinbarung

Küsterin:

Bianca Keutel, Tel: 0151 74391094
Mail: bianca.keutel@evlka.de

Kirchenmusik:

Kirchenmusikdirektor **Detlef Renneberg**
Ebereschering 3a, Tel: 05541 - 90 82 56, Fax: 908286
Mail: Renneberg@stadtkirche-muenden.de

Organist **Kurt Hellwig**
Kannegießer Weg 3, Immenhausen,
Mail: Hellwig-Kurt@gmx.de
Tel: 0163 3126459, 05673 5139701

Kinderchorleiterin **Fidelis Winefeld**,
Tel: 05541 - 908 18 78
Mail: Fidelis_Winefeld@email.de

Kindertagesstätten:

Kindertagesstätte St. Blasius, Unterm Königshof 34
Leiterin: Svenja Kahle, Tel: 05541 - 32959 Fax: 908791, Mail: kts.blasius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Aegidius, Im Körbchen 3
Leiterin: Kathrin Berg, Tel: 05541 - 2697 Fax: 903561,
Mail: kita.st.aegidius.muenden@evlka.de
Insta : [kita_im_koerbchen](#)

Kindertagesstätte St. Matthäus, Mörikeweg 3
Leiterin: Meike Knieps, Tel: 05541 - 72710
Mail: kita.st.matthaeus-muenden@evlka.de

www.ev-kindergaerten-muenden.de

Diakonieverband Göttingen – Münden Ziegelstr. 16

Flüchtlingsberatung

Julia Mink Mail: Julia.Mink@evlka.de Tel.: 0551 38905-470
Rezkar Abdalla Mail: Rezkar.Abdalla@evlka.de
Luca Modde Mail: Luca.Modde@evlka.de
Tel.: 0551 38905 471, Termine nach Vereinbarung

Kirchenkreissozialarbeit und Lebensberatung

Barbara Jankowski,
Allgemeine Sozialberatung, Schwangeren- u. Schwangerschafts-
konfliktberatung, Kurberatung, Familienerholung,

Anmeldung: Elvira Köhler, Tel.: 0551/38905-461, Mo.-Do.: 9-12
Uhr u. Mo. 15-17 Uhr, dw.muenden@evlka.de

Lebensberatung (Psychologische Beratung für Einzelne und Paare),
Anmeldung: Christina Feist, Tel: 0551 38905-145,
lebensberatung.diakonieverband.goettingen@evlka.de

Sekretariat: dienstags 9:00 - 12:00 Uhr
mittwochs 9:00 - 11:30 Uhr
donnerstags 13:30 - 16:00 Uhr

Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention

Uta Masche und Carsten Schmidt
Büro: Vera Fricke
Tel: 0551 38905 464 Fax: 0551 38905 467
Mail: Suchtberatung.Muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag – Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Hospizdienst Alpha

Begleitung Schwerstkranker und Sterbender, Trauerbegleitung und
ambulante Kinderhospizarbeit; Termine nach Vereinbarung
Eva Maschinski Tel.: 0551 38905 468
Sandra Frommherz Tel.: 0551 38905 496
Mail: alpha.muenden@evlka.de

Kreisjugenddienst

Jugenddiakonin **Christine Döhling**, Ernst-Schultze-Str. 14, 37081
Göttingen, Tel. 0551 59904
Mail: christine.doehling@evlka.de

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Ev. - luth. Stadtkirchengemeinde Münden
Verantw. i. S. d. Presserechts: P. Andreas Risse
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **15. Februar 2026**
Auflage: 4100

Spendenkonten:

Sparkasse Göttingen:
IBAN DE 77 2605 0001 0000 0008 28
VR-Bank Südniedersachsen:
IBAN DE 60 2606 2433 0002 1565 63

Sie erreichen die Redaktion per Email unter:
rolfboeckmann@web.de

Bei Veröffentlichung von **Leserbriefen** behalten wir uns redaktionelle Kürzungen vor.